



Soziale Stadt Nikola

Arbeitsgruppe 1 - Verkehr, Vegetation und Freiflächen

Liebe Nikolaner, Nachbarn und Freunde des Nikolaviertels,

dieses besondere Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu und wir bereiten uns alle auf Weihnachten vor, ein Weihnachten das wohl bei vielen etwas anders verlaufen wird, ruhiger, noch mehr auf die Familie konzentriert und seit dem harten "lock down" wegen der hohen Corona - Fallzahlen auch stressfreier. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen und den nachfolgenden **Bericht** der **Arbeitsgruppe 1 (AG1)** der **Sozialen Stadt Nikola** für das Jahr 2020 anschauen. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Krise konnte einiges erreicht bzw. vorangebracht werden.

Der **Quartiersbeirat** (Vertreter der einzelnen Fraktionen des Stadtrates, Quartiersmanagement, Sanierungsstelle und Arbeitsgruppen) hat dieses Jahr 2 x getagt (13.02. - 24.06. - Dort konnten wir unsere Aktivitäten jeweils vorstellen und uns auch über den Stand der einzelnen Projekte informieren bzw. von Projekten berichten. Dies ist wichtig, damit auch die Informationen den einzelnen Fraktionen des Stadtrates bekannt werden. Das für November geplante Treffen, konnte Corona bedingt nicht mehr stattfinden. Leider hat sich der neue Vorsitzende des Quartiersbeirates 2. Bürgermeister Dr. Haslinger bisher noch nicht vorgestellt.



100-Bäume-Programm

Aufgrund verschiedener Faktoren (Wintersturm Sabine, neuer technischer Leiter im Stadtgartenamt, Corona-Pandemie) konnte dieses Jahr kein Baum im Rahmen des 100-Bäume-Programms gepflanzt werden. Vorgesehen war eigentlich noch eine Pflanzung im Dezember, aufgrund rechtlicher Abstimmungen musste diese Pflanzung auf das neue Jahr verschoben werden. Weitere Aktivitäten sind jedoch schon geplant und können hoffentlich im Jahr 2021 verwirklicht werden.

Nachzutragen ist noch, dass von einem privaten Spender noch im Dezember 2019 im Landshuter Westen die Pflanzung einer Eiche finanziert wurde. Auch die Baumfreunde Landshut (eine private Initiative bei der auch ich Mitglied bin) haben im Wolfgangspark im Rahmen des 100-Bäume-Programms eine **Flatterulme** und eine **Silberweide**, auch noch in 2019, gespendet. Deshalb sind im Rahmen des Programms mittlerweile **44 Bäume** gepflanzt worden.

Blühflächen

Der **Blühstreifen an der Stethaimerstraße** (Antrag aus 2019) kam in diesem Jahr vollständig bis zur Schwestergasse zum blühen. Dieses Blütenmeer in einer Einfallstraße in die Stadt wurde von vielen mit Freude bestaunt und in den sozialen Medien vielfach gelobt.

Im **Antrag vom 30.05.2020** wurde die **Sanierung der Eschenallee** (viele Bäume sind vom Eschentriebsterben stark geschädigt) auf dem Verbindungsweg durch das alte Schlachthofgelände, die **Pflege der Großbäume** entlang der Stethaimerstraße und die **Anlage von neuen Blühflächen** beantragt (z.B. Grünstreifen Luitpoldstraße, Mittelinsel Einfahrt Nikolastraße, Grünfläche Kreuzung Podewilstraße/Äuß. Regensburger Straße...). Die Großbäume wurden kürzlich von einer Fachfirma gepflegt.

Fußgängerüberweg Seligenthalerstraße - Schillerstraße/Fritz-Rampfmoser-Weg

Die Querungssituation an dieser Stelle beschäftigt uns schon seit ein paar Jahren (Anträge 1 u. 5/2018). Aufgrund neuer Sachlage wurde am **28.02.2020 ein erneuter Antrag** auf Schaffung eines Fußgängerüberweges an der o.g. Stelle und die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs auf dem Vorplatz zum Fritz-Rampfmoser-Weg beantragt. Der Antrag wurde auch vom ADFC und VCD unterstützt. Unser Antrag wurde dann in der Sitzung des Verkehrssenats v. 16.06.2020 behandelt.

Mit den Änderungen auf dem **Vorplatz** zum Fritz-Rampfmoser-Weg (Parkmarkierungen, **Markierungen** zur Weiterleitung des Geh- u. Radweges bis zur Seligenthalerstraße mit 2 sehr großen **Piktogrammen** auf dem Weg) sind wir hoch zufrieden. In diesem Punkt war unser Antrag sehr erfolgreich.

Der **Antrag auf 2. Lesung + neuer Zählung der Querungen über die Seligenthalerstraße** aus den Reihen der Mehrheitsfraktion ist vollkommen unverständlich, obwohl vom Straßenverkehrsamt bereits eine repräsentative Zählung mit über 100 Querungen / Stunde durchgeführt wurde. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte eine weitere repräsentative Zählung bisher noch nicht durchgeführt werden. Die Behandlung in 2. Lesung wird also erst in 2021 sein. Dies erscheint umso unverständlicher, da bereits im März ein mehrheitlicher Beschluss für 3 Zebrastrifen im Rahmen eines neuen Kreisverkehrs in der Dirnitzstraße/Pettenkofersstraße (Achdorf) gefasst wurde, obwohl die Querungen dafür eigentlich nicht ausreichen (unter 50 Querungen). Dort wird explizit auf den **Schulweg** hingewiesen, der ja in der Seligenthalerstraße auch der Grund für die vielen Querungen ist. Hier widerspricht sich der Stadtrat. Dies ist nicht mehr nachvollziehbar.

Querungshilfe Stethaimerstraße

Die Situation bei der **Querungshilfe an der Stethaimerstraße/Franz-Seiff-Straße** wurde in der **Bürgerversammlung** angesprochen. Mittlerweile wurde mit dem Straßenverkehrsamt Kontakt aufgenommen. Ein Ortstermin zur Erörterung der Situation wird in 2021 folgen.

Barrierefreiheit Rupprechtstraße

Aufgrund unseres **Antrages aus 2019** wurde dieses Jahr der Gehsteig an der Ampelanlage (Querung Rupprechtstraße an der Nikolastraße) und an der Querung Heuweg abgesenkt.

Staubildung Rupprechtstraße

Der Antrag zur Verlängerung des Parkverbotes zu bestimmten Zeiten wegen Staubildung an der Ampelanlage Rupprechtsraße/Luitpoldstraße wurde mittlerweile auch umgesetzt.

Parking-Day

Am 18.09.2020 hat die AG1 wieder am **Parking-Day des VCD** mit vielen interessanten Gesprächen an den Parkplätzen an der Nikolastraße/Rupprechtstraße teilgenommen. Auch die neue Klimamanagerin Frau Kasperczyk und der Verkehrsplaner der Stadt Herr Stadler haben vorbeigeschaut.

Parkraummanagement Nikolaviertel

In der Sitzung des Verkehrssenates vom 25.11.2020 wurde das bereits **in 2019 beschlossene Parkraummanagement** präzisiert. Die Regelungen in dem Beschluss sind auf der homepage der Stadt Landshut veröffentlicht. Die Einführung sehe ich grundsätzlich sehr positiv, da es nicht hinnehmbar ist, dass der öffentliche Raum kostenlos für so viele Firmenfahrzeuge (z.B. Sprinter in großer Anzahl) als Parkraum zur Verfügung steht. Die Anwohner ohne eigene Garage haben durch die Einführung sicher mehr Parkplätze zur Verfügung, zumal die Einrichtung von Anwohnerparkzonen mit einem sehr großzügigen Schlüssel und äußerst günstigen Parkausweisen durchgeführt wird. Diskutiert werden sollte unbedingt noch über die Situation der **Parkmöglichkeiten der Beschäftigten** der einzelnen **Handwerksbetriebe** im Nikolaviertel.

Fahrradstraße

Sehr erfreulich ist der Beschluss des Verkehrssenates vom 25.11.2020 für den Straßenzug **Nikola/Papierstraße eine Fahrradstraße** einzuführen. Dies wurde auch von unserer Arbeitsgruppe bereits mehrfach beantragt. Zunächst für 1 Jahr auf Probe. Da praktisch keine Parkplätze wegfallen und ansonsten auch keine weitergehende Beschränkungen auf die mot. Verkehrsteilnehmer zukommen werden, gehe ich davon aus, dass der Versuch in eine Dauereinrichtung nach einem Jahr übergehen wird. Ich prognostiziere, dass der Schleichwegverkehr abnehmen wird. Die Sperrung der Papierstraße am Stadtpark wäre dann der nächste Schritt um den Schleichwegverkehr weitestgehend "auszubremsen".

Alter Schlachthof

Offenbar bleibt das **alte Schlachthofgelände ein "ewiges" Problem**. Durch die Entscheidung des Stadtrates, das Projekt "Optimierung" der Schlachthofhalle durch Einbau einer weiteren Ebene und weiterer Verschönerungsaktionen rund um die Halle, die dringend notwendig wären, ist momentan ungewiss, wie es dort weitergeht. Ich hoffe sehr, dass eine Lösung gefunden wird, damit das in der Halle befindliche Geschäft weitermachen kann, zumal feststeht, dass das sehr beliebte Feinkostgeschäft in der Nachbarschaft zum Jahresende schließt.

Gerade die Situation rund um die **Tiefgaragenabfahrt** ist nicht mehr hinnehmbar. **Die Glasscherben, Dreck und Wildwuchs nehmen immer mehr überhand. Hier wäre der Eigentümer gefragt, wenigstens diese Sanierung der "Optimierungspläne (Begrünung des Daches und der östlichen Wand der TG-Abahrt) durchzuführen.**

Auch der "Wildwuchs" der Gebäulichkeiten und Anbauten der Schnellimbissbuden müsste überprüft werden.

Erfreulich ist die **Sanierung des "Weißen Turms"** auf dem Gelände. Ich hoffe, dass die mit dem Eigentümer vereinbarte Besichtigung im neuen Jahr durchgeführt werden kann.

Stadtradeln

Seit 2012 nehmen die "**Nikolarebellen**" und seit einigen Jahren zusammen mit den "**Raubrittern**" vom Finanzamt, als gemeinsames Team am Stadtradeln sehr erfolgreich teil. Dieses Jahr haben wir den **3. Platz** bei den Gesamtkilometern (24.609 km) erreicht. Sehr erfreulich ist, dass heuer die staatl. Realschule mit gesamt 53.789 km und 607 Radlern gewonnen hat. Endlich ist das Fahrradfahren da angekommen, wo es so wichtige Entlastung bringen kann. Den 2. Platz haben diesmal Ute´s rote Flitzer mit 36.894 km erreicht. Insgesamt haben 35 Teams mitgemacht. Ein sehr erfreuliches Ergebnis für Landshut, zeigt es doch, dass Fahrradfahren ein großer Teil des Landshuter Verkehrs geworden ist. An der gleichberechtigten Teilhabe müssen wir noch arbeiten.

Sturm-Villa

Zum Schluss leider ein sehr unerfreuliches Thema. Durch die vorzeitige Bebauung des Areals im hinteren ehemaligen Gartenteil der Sturm-Villa und jetzt erst die auf den Weg gebrachte **Aufstellung eines Bebauungsplanes** rund um das Gebiet der Sturm-Villa ist eine Situation entstanden, die dem **Einzeldenkmal "Sturm-Villa"** nicht gerecht wird. Zudem sollte in den Planungen für den Bebauungsplan, die **Sturm-Villa einer Neubebauung unter Nichtbeachtung der Denkmalseigenschaft weichen. D.h. sie sollte abgerissen werden.**

Geradezu "in letzter Sekunde" wurde durch Herrn Haslauer (AG3) und anderen Mitstreitern dankenswerterweise eine **Online-Unterschriftenaktion** zum **Erhalt der Sturm-Villa** vor der entscheidenden Sitzung des Bausenates am 12.11.2020 durchgeführt. Die Resonanz war großartig. Mehrere hundert Unterschriften konnten vom Initiator und den Sprechern der AGs OB Putz kurz vor der Sitzung überreicht werden. Dies hat offenbar Wirkung gezeigt.

Im Beschluss wurde zusätzlich aufgenommen:

- Ziele und Zwecke des Bebauungsplanes "**..unter Berücksichtigung der Sanierungsziele**" (der Sozialen Stadt Nikola)
- sowie der "**Erhalt des Einzeldenkmals der sog. Sturm-Villa**"

Der **Erhalt der Blutbuche** an der Papiererstraße wurde bereits ursprünglich festgelegt.

Im Rahmen der "Unterrichtung der Öffentlichkeit" beim Aufstellungsverfahren ist vorgesehen eine **Stellungnahme der AG1** abzugeben.

Alle Aktivitäten der Arbeitsgruppen der Sozialen Stadt Nikola sind auch auf der homepage der AGs unter www.nikolaviertel.de mit vielen Bildern zu finden.

Ein wirklich einschneidendes Jahr für unsere Gesellschaft neigt sich nun dem Ende zu. Die Corona-Pandemie hat uns alle gefordert. Hoffen wir, dass so mancher die Zeit gefunden hat, sich über den Zustand auf dieser einen Welt und den Zustand der Gesellschaft Gedanken zu machen und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Ich hoffe sehr, dass auch Kunst und Kultur im Neuen Jahr wieder möglich sein wird. Die **Arbeitsgruppe 3** hat durch die Aktionen "**Kultur vor dem Fenster**" wenigstens einen kleinen, aber sehr schönen und wichtigen Beitrag dazu geleistet.

Herzlichen Dank dafür

Nun darf ich Ihnen ein **Frohes Weihnachtsfest** im Kreise Ihrer Familien und einen **guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2021** wünschen.

Ihr Sprecher der AG1
Willi Forster
